Anlage 1

Straßenbäume der Landeshauptstadt Hannover

Jahresbericht 2004

Bestand

Bestand und Neupflanzungen

Altersklassen

Hauptstraßenbaumarten

Vitalität

Baumpatenschaften

Fällungen

Verteilung der Straßenbäume auf die Stadtbezirke

Maßnahmen an Straßenbäumen

Verbesserung von Baumstandorten

Kronenpflege

Baumkontrolle

Impfung mit Mykorrhiza-Pilzen

Maßnahmen in den Stadtbezirken

Bestand

Bestand und Neupflanzungen

Für das Stadtgebiet von Hannover waren im Baumkataster im Dezember 2004 **42.304** Straßenbäume erfasst. Von den im Jahr 2004 neu gepflanzten Straßenbäumen wurden bisher 664 in die Pflege des Fachbereiches Umwelt und Stadtgrün übergeben und damit neu ins Baumkataster aufgenommen.

Altersklassen (abgeleitet aus den Stammstärken)

Da bei den meisten Straßenbäumen das Pflanzjahr nicht bekannt ist, wurde zur Schätzung des Alters eine grobe Einteilung in 5 Altersklassen anhand der Stammumfänge vorgenommen. Daraus ergibt sich für Hannover die folgende Altersstruktur des Straßenbaumbestandes.

Stammumfang	**Alter ca.**	**Anzahl 2004**	Vorjahr	**Anteil am Gesamtbestand 2004**	Vorjahr
weniger als 35 cm	**bis 15 Jahre**	**9.709**	9.710	**22,95 %**	23,43 %
35 cm bis 60 cm	**15 bis 40 Jahre**	**10.317**	9.910	**24,39 %**	23,91 %
60 cm bis 120 cm	**40 bis 70 Jahre**	**14.280**	14.018	**33,76 %**	33,82 %
120 cm bis 180 cm	**70 bis 100 Jahre**	**5.663**	5.486	**13,39 %**	13,24 %
mehr als 180 cm	**älter als 100 Jahre**	**2.335**	2.324	**5,52 %**	5,61 %

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Bäume in der Altersklasse bis 15 Jahre kaum verändert, obwohl fast 700 Bäume neu gepflanzt wurden. Durch die Aktualisierung des Umfangs bei weiteren 6.692 Bäumen sind entsprechend viele Bäume aus der untersten Altersgruppe herausgefallen, und auch in den anderen Gruppen hat es Verschiebungen gegeben, so dass sich die oberen Altersgruppen insgesamt verstärkt haben, obwohl die prozentuale Verteilung auf die Altersgruppen sich kaum verändert hat.

Hauptstraßenbaumarten

Der Straßenbaumbestand setzt sich in Hannover im Wesentlichen aus den folgenden Baumarten zusammen:

Anzahl	Baumart	Anteil am Gesamtbestand	Vorjahr
11.580	Linden	27,4 %	27,8 %
8.588	Eichen	20,3 %	20,4 %
5.630	Ahorn insgesamt, davon	13,3 %	13,5 %
	4390 Spitzahorn	10,4 %	10,5 %
	1240 andere Ahornarten	2,9 %	3,0 %
3.062	Platanen	7,24 %	7,4 %
2.634	Vogel- und Mehlbeeren	6,2 %	6,1 %
1.870	Robinien	4,4 %	4,5 %
1.612	Kastanien	3,8 %	3,8 %
1.551	Eschen	3,7 %	3,3 %
916	Weiß-,Rot- oder Apfeldorn	2,2 %	2,1 %
786	Birken	1,9 %	1,9 %
624	Pappeln	1,5 %	1,5 %
632	Hainbuchen	1,5 %	1,5 %
347	Kirschbäume	0,8 %	0,8 %
361	Baumhaseln	0,9 %	0,8 %
271	Ulmen	0,6 %	0,7 %
323	Erlen	0,8 %	0,6 %
1.517	Sonstige Baumarten	3,6 %	3,1 %

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil der Linden um 0,4 % verringert, und dafür der Anteil der Eschen um 0,4 % erhöht. Der große Zuwachs beim Anteil der Sonstigen Baumarten bedeutet eine größere Vielfalt in der Auswahl der Straßenbäume.

Von den im letzen Jahr im Baumkataster neu erfassten Bäumen aus den Pflanzjahren 2001 bis 2004 (insgesamt 909 Stück) waren 204 Linden und 195 Eichen. Ebenfalls häufig verwendet wurden Eschen (155 Stück), sowie Vogel- und Mehlbeeren (74 Stück).

Vitalität

Die Gesamtzahl der Bäume verteilt sich auf die vier in Hannover unterschiedenen Vitalitätsstufen wie folgt:

		Anzahl	Anteil 2004	Anteil 2003
1	**Gesunder Baum** (guter Allgemeinzustand, sehr gute Vitalität, höchstens unbedeutende Mängel)	**22.916**	**54,2 %**	**52,9 %**
2	**Leicht bis mäßig geschädigter Baum** (Vitalität noch gut bis befriedigend, leichte bis mittelschwere Rinden- oder Holzschäden, leichte Schiefstämmigkeit, einseitige Krone, einzelne trockene Äste/Zweige)	**16.064**	**38,0 %**	**38,9 %**
3	**Schwer geschädigter Baum** größere bzw. bedrohliche Rinden- oder Holzschäden, gefährliche Schiefstämmigkeit, stärker reduziertes Kronenvolumen, viele trockene Äste, Wipfeldürre, wesentliche Laubanomalien, Eingriffe im Wurzelbereich bis nah an den Stamm)	**3.014**	**7,1 %**	**7,4 %**
4	**Absterbende/abgestorbene Bäume**	**310**	**0,7 %**	**0,8 %**

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil der gesunden Bäume durch die Neupflanzungen aus 2004 und die anderen neu erfassten Jungbäume um 1,3 % erhöht. Der Anteil der leicht bis mäßig geschädigten Bäume ist um 0,9 % zurückgegangen. Insgesamt befinden sich weiterhin über 92 % der Straßenbäume in einem sehr guten bis befriedigenden Gesundheitszustand. Die Bäume der Zustandsstufen 3 und 4 werden besonders aufmerksam beobachtet.

Baumpatenschaften

Im Jahr 2004 betreuten 339 Baumpaten insgesamt 520 Bäume. Von diesen Bäumen sind 445 Straßenbäume, 75 Bäume stehen in Grünanlagen. 24 Baumpaten, die insgesamt 39 Bäume betreuen, konnten im Laufe des Jahres 2004 neu gewonnen werden. Im Rahmen der Baumpatenschaften haben die Baumpaten inzwischen 257 Baumscheiben mit Sommerblumen, Stauden oder Rosen unterpflanzt.

Fällungen

Über die geplanten Fällungen und Ersatzpflanzungen in der Wintersaison 2004/2005 wurde in der Informationsdrucksache 2533/2004 gesondert berichtet. Neben den dort zusammengestellten geplanten Fällungen müssen immer wieder auch Bäume kurzfristig gefällt werden, bei denen die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet ist. Das kann z. B. bei Befall mit Hallimasch, einem Pilz, der die Starkwurzeln befällt und zersetzt, ohne dass die Bäume unbedingt krank erscheinen, der Fall sein. Solche Fällungen werden in Absprache mit den zuständigen Sachbearbeitern des Arbeitsbereiches Baumschutz vorgenommen.

Verteilung der Bäume in den Stadtbezirken

Der Straßenbaumbestand verteilt sich auf die einzelnen Stadtbezirke wie folgt:

Stadtbezirk	Zustandsstufe 1	2	3	4	Bäume im Stadtbezirk
1	1.358	2.123	399	36	**3.916**
2	1.549	1.627	322	13	**3.511**
3	2.591	1.591	422	11	**4.615**
4	1.819	2.720	360	33	**4.932**
5	957	292	49	3	**1.301**
6	3.549	640	127	31	**4.347**
7	994	2.463	368	26	**3.851**
8	1.520	1.063	190	43	**2.816**
9	1.095	1.465	387	72	**3.019**
10	1.888	492	41	0	**2.421**
11	2.145	268	26	0	**2.439**
12	2.148	849	202	33	**3.232**
13	1.304	472	118	10	**1.904**

Maßnahmen an Straßenbäumen

Zwei mal jährlich werden die Straßenbäume in Hannover kontrolliert. Im Jahr 2004 wurde bei ca. 2600 Bäumen Totholz in der Krone festgestellt, das im Anschluss an die Baumkontrolle von den Mitarbeitern des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün entfernt werden musste. Bei 382 Bäumen wurde Pilzbefall bzw. Fäule an Wurzeln, Stamm oder Krone festgestellt.

Fällt im Rahmen der regelmäßigen Baumkontrollen ein Baum durch schlechten Zustand auf, oder muss bei alten Bäumen die Krone ausgelichtet oder zurückgeschnitten werden, dann begutachten Mitarbeiter der Baumkolonne diesen Baum. Im Jahr 2004 wurden ca. 3500 Bäume vertieft kontrolliert, die eventuell notwendigen Maßnahmen werden ebenfalls von der Baumkolonne durchgeführt. Maßnahmen nach einer solchen Baumkontrolle können sein:

- **Verbesserung von Baumstandorten**

  Bei einer **Sanierung des Wurzelbereichs** wird ein Bodenaustausch im Wurzelbereich vorgenommen und ein spezielles Baumsubstrat eingebracht, das die Versorgung der betroffenen Bäume verbessert.

  Bei einer **Treelife-Behandlung** wird der Boden mit Hilfe von Druckluft gelockert. Zusammen mit dieser Bodenlockerung wird der Baumstandort in der Regel gedüngt und gewässert.

- **Kronenpflege**

  Zu diesem Bereich gehören der Schnitt der Baumkrone, die Entfernung von Totholz, die Behandlung von Verletzungen am Stamm oder im Kronenbereich und in Einzelfällen auch baumpflegerische Maßnahmen an kranken Bäumen.

- **Baumkontrolle**

  Für einzelne Bäume ist eine intensivere Sichtkontrolle durch besonders geschulte Mitarbeiter notwendig. Auf Grundlage dieser vertieften Baumkontrolle wird ggf. die Untersuchung des Gesundheitszustandes der Bäume mit Hilfe von besonderen Diagnoseverfahren veranlaßt. Mit Hilfe eines Resistographen kann die Holzdichte bestimmt werden, der Einsatz des Fraktometers gibt Aufschluss über die Holzqualität. Wird eine Probe mit dem Zuwachsbohrer entnommen, kann auch die Restwandstärke eines Baumes bestimmt werden. Die Restwandstärke gibt Aufschluss darüber, welche Anteile des Stammes noch tragfähig sind.

Diese Verfahren werden vor allem eingesetzt, um fundierte Prognosen über die Standsicherheit geschädigter Bäume abgeben zu können. Sie dienen somit dazu, Bäume so lang wie möglich erhalten zu können.

- **Impfung mit Mykorrhiza-Pilzen**
  Einige Baumarten brauchen für einen guten Zuwachs an ihrem Standort Bodenpilze, die in Symbiose mit den Wurzelzellen leben. Mit Hilfe dieser Mykorrhiza-Pilze ist der Baum besser in der Lage, Nährstoffe aus dem Boden aufzunehmen. Die Bäume, die schon in den Jahren 2001 bis 2003 mit solchen Pilzen geimpft wurden, wurden in diesem Jahr nicht mehr behandelt, um jetzt den Erfolg der Maßnahme beurteilen zu können. Eine weitere Beobachtung dieser Bäume in den folgenden Jahren wird zeigen, ob diese Maßnahme den Gesundheitszustand langfristig verbessert. Bis diese Ergebnisse vorliegen, wird eine Mykorrhiza-Behandlung nur noch in Ausnahmefällen durchgeführt.

Maßnahmen in den Stadtbezirken

Die folgende Tabelle zeigt, wie sich einige der genannten Maßnahmen auf die einzelnen Stadtbezirke verteilen.

	Stadtbezirke													
	1	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**	**13**	**Summe**
Treelife-Behandlung	**1**	**-**	**-**	**106**	**114**	**426**	**6**	**-**	**22**	**35**	**13**	**84**	**5**	**812**
Vorjahr	1	-	-	16	1	3	-	1	42	-	200	176	388	828
intensive Baumkontrolle	**170**	**7**	**5**	**338**	**11**	**104**	**391**	**481**	**281**	**291**	**628**	**550**	**247**	**3504**
Vorjahr	50	2	193	71	5	13	598	510	4	156	8	605	215	2430
Sanierung des Wurzelbereichs	**-**	**-**	**-**	**8**	**-**	**-**	**9**	**-**	**1**	**-**	**-**	**67**	**-**	**85**
Vorjahr	-	5	-	21	-	-	6	-	23	-	23	-	2	80
Impfung mit Mykorrhiza-Pilzen						**4**								
Vorjahr	-	184	-	-	-	-	-	-	-	48	243	-	-	475

67.30.1

21.06.2005